



RURBAN ENERGY: HERAUSFORDERUNGEN VON STADT-LAND-ENERGIEKOOPERATIONEN

Hintergrund

Die praktische Umsetzung der auf europäischer und nationaler Ebene formulierten Ziele zur Verminderung der Klimagasemissionen stellt insbesondere auf regionaler und lokaler Ebene eine Herausforderung dar. Durch Nutzung heimischer Ressourcen können Energieimporte vermieden und damit die regionale Wertschöpfungskette gestärkt werden. Hierbei spielt die zunehmende Integration ganzheitlicher Energiekonzepte in die formellen und informellen Instrumente der stadtreionalen Entwicklung eine entscheidende Rolle. Dies berührt auch raumbezogene Anforderungen bezüglich der Veränderung der Landnutzung im stadtreionalen Kontext; darüber hinaus ergeben sich handlungsleitende Fragen nach dem gesellschaftlichen Umgang zur Lösung der damit verbundenen Konflikte. Vor diesem Hintergrund sind Energiekooperationen zwischen Städten und ihrem Umland ein vielversprechender, aber noch kaum erforschter Ansatz.

Ziele

Zentrales Vorhabenziel des Projektes ist es daher, die wichtigsten Erfolgsfaktoren und Herausforderungen bei deren Entwicklung und Implementierung zu identifizieren. Diese werden im Rahmen einer Durchführbarkeitsuntersuchung für Stadt-Land-Energiekooperationen herausgearbeitet und an den bisherigen Ansätzen der beteiligten Regionen gespiegelt. Die zentralen Ergebnisse dieser Studie werden auf einem Workshop im November 2012 in Lettland der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Online-Plattform sowie zwei Planungsworkshops zu Beginn des Jahres 2013 werden die mittelfristige Weiterführung als EU-Projekt unterstützen.

RURBAN Energy baut auf den Ergebnissen des Projektes „FuE-Netzwerk Regionale Energiekonzepte im Ostseeraum“ auf und verstetigt die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern und Regionen.

Ansprechpartner:

Urban Kaiser

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Energie und gesellschaftlicher Dialog

Telefon: +49 (341) 23 10 39-150

E-Mail: urban.kaiser@moez.fraunhofer.de

Fraunhofer MOEZ

Neumarkt 9-19

04109 Leipzig

www.moez.fraunhofer.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung